

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dieser schöne Strauch wird bey uns niemalen so groß, wie in seinem Vaterland, wo man solchen von 8 bis 10 Fuß hoch antrifft.

Herr *Nit* zählt drey Abarten von ihm, wovon er eine die Leuchtende; die zweyte die Feuerstrauchblättrichte, und die dritte die Weidenblättrichte nennet.

Man kann ihn wie den scharlachrothen Hagedorn vermehren, und muß ihn auch so behandeln, hat auch mit demselben gleiche Dauer, Verwendung, und Nutzen.

Anmerkung zu den Buchstaben.

- a. Ein Zweigchen mit der Blüthe.
- b. Der Zweig mit Früchten und vollkommen ausgewachsenen Blättern.
- c. Ein Saamenkorn.

Die Abbildung ist aus den Garten des Herrn Fürsten v. Kaunitz zu Maria Hilf gemacht.

T A B. 161.

CRATAEGUS TORMINALIS.

Der Elsebeerbaum.

ALIZIER À FEUILLES DECOUPEÉS.

In der deutschen Sprache hat dieser Baum viele Benennungen: Man nennet ihn Arlsbeerbaum, Arlsbeerbaum, ahornblättrigen Speyerbaum, wilden Speyerlingsbaum, Darmbeere, Mehlbeere, Elzbeere, Elzigen, Elzenbaum, Eschrösel, Aresel, Würgebeere, Delsbeere, Mehlfässergen, und wilden Sperberbaum.

Er wächst in hohen, großen, dicken Wäldern Oesterreich, Deutschland, Ungarn, England, Burgund, und in der Schweiz wild.

Durch die Blätter, kleinen Blüthen, an Früchten oder Beeren, an der Rinde des Stamms, und daß die Zweige keine Dörner haben, unterscheidet er sich von seinen Sorten.

Dieser macht einen großen Stamm, der mit einer dunkelgrauen Rinde umgeben ist. Er theilet sich oben in viele Zweige ab, so daß dieselben ein großes Haupt bilden, und mit einer graulich weißgeleckten Schale überzogen sind; aber purpurröthlichbraun sind die jungen Triebe bekleidet. Sein Holz ist hart, sehr weiß, oft schön braun, und mit schwarzen breiten Strichen gezeichnet.

Wechselweis stehen die Blätter auf langen Stielen an den Zweigen, sind Herzförmig, in siebenwinklicht zugespitzte Ecke zerschnitten, deren unterste Lappen auseinander gesperrt, am Rande fein gezahnt, und dem Ahornblättern gleichen. Die obere Fläche ist hellgrün, glänzend, mit erhobenen Adern durchzogen, die untere aber etwas heller, und wollig.

Die Blumen zeigen sich im May in großen Büscheln gegen den Gipfel der Zweige, sind weiß, und stehen auf langen wolligen Stielen, haben viele Staubfäden, worauf gelbe Staubkölbchen sitzen.

Länglichrund sind die Früchte oder Beere, anfangs graulich, und wenn sie reif werden eine braun gepünktelte Farbe bekommen. Sie sind oben mit einem runden großen dunkelbraunen grauen Nabel gekrönt, haben dunkelbraune Saamenkörner, und werden im Oktober reif.